

Elternrat Riesbach – Schuljahr 2018/2019
Protokoll der 2. Sitzung vom 3. Dezember 2018, 19.00 – 22.00 Uhr

Vorsitz / Sitzungsleitung

Matthias Köhler

Protokoll

Gabi Zemp

Traktanden

A Gemeinsamer Teil Schulhaus Seefeld und Schulhaus Mühlebach

1. Begrüssung, Aufnahme von weiteren Traktanden
2. Informationen Schulleitung
3. Fragen an die Schulleitung
4. Roger Curchod
 - Vorstellung R. Curchod
 - Vorstellung Schuleinheit Riesbach
 - Wichtige aktuelle Themen in der Schuleinheit Riesbach und Fragen an R. Curchod
 - Kurze offene Fragerunde
5. Bericht aus Arbeitsgruppe Verkehr
6. Elternveranstaltung, gemeinsame Anlässe
 - Skilager (Mittelstufe)
 - Umgang mit Mobbing
7. Kommende Sitzungstermine

A Gemeinsamer Teil Schulhaus Seefeld und Schulhaus Mühlebach

1. Begrüssung, Aufnahme von weiteren Traktanden

Matthias Köhler begrüsst alle Anwesenden, speziell den Gast Roger Curchod.

2. Informationen Schulleitung

- An den Q-Tagen im Oktober 2018 wurde eine Standortbestimmung bezüglich den Schulanlässen durchgeführt. Es wurde u.a. diskutiert, welche Anlässe weiter beibehalten werden sollen, wo Anpassungen gewünscht sind. Einen halben Tag wurde für den LP21 zum Thema Beurteilung eingesetzt. Nach einem Input folgten Diskussionen in kleinen Gruppen. Ziel war eine gemeinsame Haltung in der Beurteilung der Kinder zu finden.
- Es fanden seit der letzten Sitzung diverse Anlässe statt: der MMM-Morgen im Mühlebach, die Räbeliechtliumzüge, die Erzählnacht im Seefeld (Anmerkung von C. Anthamatten: am Q-Tag haben die LPs darüber diskutiert, ob/wie sie diesen Anlass weiterführen möchten).
- Viele Kinder sind krank. LPs und Hortpersonal werden auch krank. Bitte an alle Eltern: Kinder mit Anzeichen von Krankheit nicht in die Schule schicken, weil sie ansteckend sind.
- Der Adventsanlass im Mühlebach wird in kleinerem Rahmen stattfinden (ohne Eltern). Im Seefeld findet in der Erlöserkirche ein Weihnachtssingen statt.
- **Ergänzung der Lehrpersonen:** der Zukunftstag fand auch noch statt. Studenten der PH waren an diesem Tag in der Schule und haben erste Erfahrungen im Unterrichten gesammelt.
- **Ergänzung der Leitung Betreuung:** das Betreuungskonzept wurde überarbeitet und wird am 4.12.18 an der Schulkonferenz zur Abnahme vorgelegt. Viele Änderungen wurden von der Stadt vorgegeben.
- Die Garderobe im Münchhalden wurde geliefert. Als nächstes wird die Küche im Münchhalden optimiert.

- Angebot einer Mutter: Sie hat gehört, dass der Hort eine Zufriedenheitsbefragung durchführen möchte. Diese Mutter führt bei ihrer Arbeit regelmässig Umfragen durch und würde unentgeltlich eine Zufriedenheitsbefragung durchführen und auswerten. Der Hort hat aber bereits die Befragung zusammengestellt.

3. Fragen an die Schulleitung

Dieser Punkt wurde aus Zeitgründen weg gelassen.

4. Roger Curchod

Vorstellung der Kreisschulpflegearbeit

- Roger Curchod (Präsident Kreisschulbehörde) stellt sich kurz vor. Er wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen (1 OST und 5. Kl.) in Witikon. R.C. ist von Beruf Ökonom. Er kommt aus einer Lehrerfamilie. Er war u.a. Pfadi-Korpsvorstandspräsident in der Pfadi Glockenhof.
- Seit dem Amtsantritt hat er gemerkt, dass es viel Zeit braucht in all den Gremien die Themen zu verstehen um sich eine Meinung bilden zu können, die richtigen Fragen zu stellen und dann auch Entscheidungen zu fällen.
- Informationen zum Schulkreis Zürichberg: In den letzten 10 Jahren sind die Schülerzahlen stark gewachsen. Ein Schulhausbau braucht ca. 10 Jahre. Dadurch kann es auch zu Platzknappheit kommen. Der Schulkreis Zürichberg hat einen tiefen Sozialindex und wird deshalb bei der Vergabe von finanziellen Mitteln von der Stadt oft nicht als am dringendsten eingestuft.
- Die Kreisschulbehörde unter seiner Leitung besteht aus 4 Bereichen: Personal (3 Pers), Schülerinnen und Schüler (3 Pers)., Infrastrukturen und Ressourcenplanung und Schulentwicklung (+ Behördentätigkeit)
- R. Curchod ist froh, dass er ein Team hat, dass bereits Erfahrung hat
- Die Kreisschulpflegspräsidenten treffen sich 1x pro Woche mit Filippo Leutenegger, dem Direktor vom Schulamt und einer Vertretung der Schulleitungen zu einer Sitzung
- Viele Dinge sind vom Kanton oder von der Stadt vorgegeben, der Schulkreis kann nur ca. 10% selber entscheiden

Vorstellung der Schuleinheit Riesbach

- Isabelle Sterchi (Vize Präsidentin ER Seefeld) stellt die Schuleinheit Riesbach vor. Sie gibt Auskunft über Schülerzahlen, die Schulhäuser und die Organisation des Elternrates. Sie erwähnt, dass generell eine gute Atmosphäre in den Schulhäusern Seefeld und Mühlebach herrscht.

Wichtige Themen der Schuleinheit Riesbach

- Die Herausforderungen im Alltag im räumlichen und sozialen Gefüge aus Sicht des Elternrats werden dargelegt. Falls Roger Curchod Stellung dazu bezogen hat, ist dies gleich angefügt. Ansonsten nimmt er es zur Kenntnis.
- Die Situation mit der Schulleitung SH Seefeld ist super – SH Mühlebach: nicht vor Ort. Es besteht noch eine offene Vakanz für die Ergänzung des Schulleitungsteams. Was ist geplant?
R.C.: Faustregel: 5 KG und 12 KL = 100%-110% Schulleitung. Barbara Bachmann deckt zurzeit die offenen Stellenprozent ab. Die Kreisschulpflege schaut, dass auf den nächsten Sommer die gesamten Prozente besetzt werden können. Es hat zurzeit zu wenig SL auf dem Markt.
Input einer Mutter: durch die 3 Standorte braucht es mehr Stellenprozent für die SL.
R.C.: es wurden mehr Sekretariatsstellen beantragt auf das neue Budget.
- Verkehrsproblem: die Situation mit dem Veloweg vor SH Mühlebach wird erläutert.
- Schulhaus Mühlebach: Wachsender Anteil Kindergärtler im SH Mühlebach verändert die Dynamik im Schulhaus: im Sommer 2018 wurde ein neuer Kindergarten eröffnet. Es herrschen knappe Platzverhältnisse.
R.C.: Im Mühlebach kann man keine 1.-6. Klasse führen. Das Schulhaus wurde vor langer Zeit als 1.-6. Klasse gebaut (ohne Handarbeit, Singsaal etc.). Heute entspricht dieser Bau nicht mehr den Anforderungen. Für das Schulhaus Mühlebach wird aber eine Studie

durchgeführt, ob auf die Turnhalle nochmals 3 Schulzimmer gebaut werden können. Dadurch könnten die Klassen von 1.-6. Klasse geführt werden. In der Umbauphase sollten die Schulklassen ins Münchhalden gehen. Für die Kigas werden Provisorien errichtet. Die Kaskade Mühlebach beginnt nach dem Umbau Hofacker (ca. 2022). Dauer des Umbaus: ca. 2-3 Jahre.

- **Klassenwechsel an andere Standorte** (insb. Mühlebach > Münchhalden): Eltern haben oft eher Mühe, wenn ihr Kind im Münchhalden eingeteilt wird. Eltern berichten auch, dass ihre Kinder grundsätzlich gerne ins Münchhalden zur Schule gehen.
R.C. Oberstes Kriterium ist bei der Einteilung, dass die Familien zusammen bleiben. Beim Mühlebach gibt es diese Trennung, wenn die Kinder in die MST kommen. Er appelliert auch an die Eltern solche Einteilungsentscheidungen positiv anzugehen.
- Input von einem Vater: frühe Kommunikation über den weiteren Verlauf der jetzigen 3. Klassen (2 ganze Klassen, 1 halbe Klasse).
R.C. meint, es werden wohl wieder 2 Klassen geführt. Er nimmt die Information entgegen, dass dies ja bereits einmal nicht funktioniert hat mit den 2 Klassen.
- **R.C.: Grundsatz zu Klassenbildung:** der Kanton stellt aufgrund der Anzahl SuS die Ressourcen zur Verfügung. Die Schulpflege hat noch einen kleinen Gestaltungspool, mit dem sie jonglieren kann. Eine Vollzeitstelle wird auf 22.7 SuS gegeben.
- Eltern wünschen, dass offen kommuniziert und informiert wird.
- **Provisorium Münchhalde:** Das Provisorium Münchhalden wird z.T. als Satellit wahrgenommen, der zu weit weg vom Schulhaus Seefeld ist. Es ist schwierig ein Zusammengehörigkeitsgefühl als Schule Seefeld zu entwickeln. Für die SuS und LPs kommt es z.T. zu vielen Wechslen zwischen den Schulhäusern, weil für gewisse Fächer oder Tätigkeiten die Infrastruktur im Münchhalden fehlt. Viele Wechsel im Provisorium Münchhalde erschweren das Zugehörigkeitsgefühl der Kinder zu „ihrem“ Schulhaus (z.B. Pausenraumzuteilung). Durch die Umbausituation wird es weiter zu Klassenwechsel kommen, was die Zusammengehörigkeit erschwert. Fazit: Pavillon ist eine Übergangslösung, die z.T. eben nicht optimal ist.
R.C.: aufgrund der Renovationen in den nächsten Jahren wird das Schulhaus Münchhalden weiter als Kaskadeschulhaus gebraucht.
- **Weitere Umbaupläne**
R.C.: Die Kinder der neuen Hornbachsiedlung werden im Münchhalden eingeplant. In der Siedlung sind 2 Horte geplant.
Bei Neubauten versucht die Stadt Einfluss zu nehmen um Kigas und Horte einzuplanen.
Nach dem Mühlebach wird das Münchhalden renoviert.
Das Schulhaus Kartaus steht unter Denkmalschutz und darf nicht umgebaut werden.
Die Kreisschulpflege prüft alle Optionen.
Gemäss aktueller Planung braucht es kein neues Schulhaus im Seefeld. R.C. nimmt die Frage bezüglich Umbau der Turnhalle Seefeld auf. C. Anthamatten informiert: Die Immo hat die Turnhalle auf 2030 für eine Renovation eingeplant. Da das SH Seefeld beim GZ turnen gehen könnte, schätzt die Stadt die Renovation als nicht dringend ein.
In der Siriuswiese ist ein Schulhaus geplant, (Weidberg/Zürichberg), fertig ca. im Jahr 2027.
Rekurse verzögern bauten bis zu 2 Jahren.
- Frage einer Mutter: wann gibt es im Seefeld eine **Tagesschule**?
R.C.: Tagesschulen kosten die Stadt viel Geld. Mit den „Tagesschulen light“ (Schulbetrieb bis 16.00h) wird eine kostengünstigere Variante umgesetzt. Die Tagesschule Balgrist-Kartaus startet im Sommer 2019. Im Seefeld wird es nicht vor der Renovation vom SH Mühlebach eine Tagesschule geben.
- Frage eines Vaters: wie werden solche **Umbaupläne kommuniziert**?
R.C.: Er hat geplant, dass er regelmässig in irgendeiner Form kommunizieren wird, was gerade läuft oder geplant ist, z.B. in den Mails von der Kreisschulpflege, die über den Elternrat verschickt werden.

- Frage einer Mutter: wie wird die Berechnung von Platz pro Kind resp. pro Klasse verändert/angepasst? Können die **Rahmenbedingungen** verändert werden?
RC: der Kanton stellt die LPs an und gibt 85% vor. Über F. Leutenegger versuchen die Kreisschulpflegen Einfluss auf Silvia Steiner und ihre Entscheidungen zu nehmen. Am Ende limitieren die finanziellen Mittel die Möglichkeiten für Veränderungen.
- **Fazit von R.C:** die Eltern sollen früh mit Fragen an die Kreisschulpflege gelangen. Er betont, dass er die Rückmeldung der Eltern schätzt, dass er jedoch nicht regelmässig bei allen Elternräten vorbei schauen kann.

5. Bericht aus Arbeitsgruppe Verkehr

Keine Neuigkeiten

6. Elternveranstaltung, gemeinsame Anlässe

- Skilager (Mittelstufe): Information kam sehr spät
- Umgang mit Mobbing: Lucie organisiert einen Anlass mit einem Referenten von der Fachschule Viventa. Mit Saalmiete kostet der Vortrag 750,- (500.- bekommen wir von der Schule.) 250.- wird vom Elternrat finanziert. Input von C. Anthamatten: die Stadt Zürich hat eine Fachstelle für Gewaltprävention, die z.T. gratis Angebote macht. Matthias wird Lucie darüber informieren.
- Klassenfotos: im Seefeld wird ein Vater im Frühling die Klassenfotos machen.

7. Kommende Sitzungstermine

01.04.19 – Schulhaus Seefeld

24.06.19 – Schulhaus Seefeld

Ende des gemeinsamen Teils

B Sitzung ER Seefeld / Pavillon

1s. PROTOKOLL UND AUFNAHME WEITERER TRAKTANDEN

Keine Bemerkungen.

2s. ZUFRIEDENHEIT HORT

Gemäss Andreas Frei gibt es in diesem Zusammenhang verschiedene Themen: Schwierigkeiten aufgrund des Umzugs, Reklamationen wegen fehlender Garderobe etc. Die Anfrage des Horts, ob Kinder am Tage des Umzugs des Horts früher heim könnten, führte bei einigen Eltern zu heftigen Reaktionen. Ein weiteres Thema sei der abgesagte Elternabend.

Zum Umzug: Offiziell wurde erst im April kommuniziert, wer wo in welche Räumlichkeiten kommt. Die Idee war ja ursprünglich, dass der ganze Hort im 3. Stock des Züri Moduls untergebracht wird, dieser 3. Stock konnte dann wegen Einsprachen nicht gebaut werden. Trotz der kurzen Vorlaufzeit und obwohl der Hort bei laufendem Betrieb packen und zügeln musste, lief der Umzug eigentlich gut ab.

Es war mit der Leitung Betreuung (nicht aber mit der Schulleitung) abgesprochen, dass die Eltern angefragt werden sollten, ob sie Kinder zwei Halbtage nicht in den Hort schicken könnten. Dies war aber nur eine Anfrage; die Betreuung der Kinder war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Die Kommunikation in diesem Zusammenhang war indessen wohl nicht optimal, daran wird gearbeitet. Auf die kurzfristige Raumplanung hat der Hort bzw. die Leitung Betreuung keinen Einfluss, dennoch müssen die Hortmitarbeitenden oft den Ärger der Eltern „ausbaden“, was teilweise zu Missstimmungen auf beiden Seiten führt.

Auch die Probleme im Zusammenhang mit der (fehlenden) Garderobe hätte besser kommuniziert werden müssen; viele Missverständnisse könnten mit besserer Kommunikation behoben werden.

Die geplante Umfrage bei den Eltern zur Zufriedenheit mit dem Hort ist beinahe druckfertig und wird nächstes Jahr vor den Sportferien gestartet. Die Befragung wird anonym sein und vorerst nur bezüglich des im Fokus stehenden Hort durchgeführt.

Der geplante Elternabend im Hort wurde abgesagt weil es nur drei Anmeldungen gegeben hatte und der Termin überdies gleichzeitig mit einer Sitzung des Elternrats angesetzt war. Der Elternabend wird aber neu initiiert, ebenfalls vor den Sportferien.

Andreas Frei erinnert daran, dass Rückmeldungen, Anliegen, Beanstandungen der Eltern immer zunächst direkt im Hort mit den betroffenen Personen besprochen werden sollten. Wenn dies nicht zielführend ist, können sich die Eltern direkt an Andreas Frei melden, am besten per E-Mail. Die nächste Stufe wäre dann die Schulleitung.

Trotz der Sorge, die einzelne Eltern im Zusammenhang mit der einer direkten Rückmeldung an Hortmitarbeitende äussern (so z.B. dass direkte Kritik dazu führen könnte, dass die Kinder das zu spüren bekommen könnten) weist Andreas darauf hin, dass er aufgrund anonymer Meldungen über negative Vorkommnisse nicht handeln kann, auch kritisierte Mitarbeitende haben Anspruch darauf zu wissen, um welche Vorwürfe es genau geht, dazu müssen gemeldete Vorfälle zeitlich und personell eingegrenzt werden.

Andreas weist schliesslich auf die neue Arbeitsgruppe Pausenplatz-Gestaltung hin. Mit dem Bau des Pavillon verschwand ein Drittel des Pausenplatzes. Die Zusammenarbeit mit Schulleiter des Hofacker (ein Teil der Schüler ist während des Umbaus des Hofacker-Schulhauses im SH Münchhalden einquartiert) ist gut.

Auch Tagesschule Kartaus wird ab Sommer 2019 Einfluss haben auf die Raumgestaltung.

3s. RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

- Räbeliechtliumzug
- Erzählnacht (vgl. lessons learned von Antonella)
- Elternkafi am Besuchsmorgen

→ alle Veranstaltungen waren gut besucht

4s. STAND ORGANISATION WEITERE ANLÄSSE

- Am 19. März 2019 mit Kuchenbuffet. Lili ist OK. Mail via Astrid für Backaufruf.
- Klassenfoto: Aled wird wieder fotografieren
- Seefeldcup: 14. Juni 2019 (Franco hat die Stände reserviert)
- Sommerfest SH Seefeld: 5. Juli 2019; Stände sind ebenfalls reserviert, die Musikanlage ebenfalls.

6s. ORGANISATION STABSÜBERGABE

Traktandum vertagt auf nächste Sitzung

7s. SONSTIGES

- 13. Dezember 2018: Adventssingen in der Erlöserkirche
- 19. März 2019: Elternkafi am Besuchstag
- Klassenfoto (Lucie organisiert dies auch 2019, Aled Brooks Evans fotografiert)
- 14. Juni 2019: Seefeldcup (Franco)
- 5. Juli 2019: Sommerfest Schulhaus Seefeld (OK: Mario und Dana Co-Leitung, Lili, Antonella, Alexandra, Andor). Reserviert im GZ: Stände, alle Tische und Bänke.

Für das Protokoll: Astrid Lieb